

Neues antihypertensives Prinzip

Cicletanin stimuliert endotheliale Prostacyclin-Synthese

Zunehmend wird die wichtige Rolle, die die Endothelzellen der Gefäße für die Regulation des Blutdrucks spielen, erkannt: Diese synthetisieren mit dem Vasokonstriktor Endothelin sowie den Vasodilatoren EDRF und Prostacyclin hochpotente vasoaktive und lokal wirksame Faktoren, und es scheint ihre Aufgabe zu sein, die darunter liegende glatte Muskulatur zu steuern. So erläuterte der Nobelpreisträger 1982, Sir John Vane, London, anlässlich eines Symposiums „Vasodepressors in Hypertension“, im Dezember 1990 vom Pharmunternehmen Intersan in Rüdeshcim veranstaltet.

Prostacyclin, das zusätzlich antithrombogene und wahrscheinlich auch antiatherosklerotische Eigenschaften besitzt, scheint erst in pathologischen Situationen seine Bedeutung für die Blutdruckregulation zu erlangen, da Acetylsalicylsäure als Inhibitor der Prostacyclinsynthese bei Hypertonikern, nicht aber bei Normotonikern einen Blutdruckanstieg induziert. Eine Störung der Prostacyclinsynthese wird als möglicher pathogenetischer Faktor für die Entwicklung der Hypertonie sowie der Atherosklerose bei Hypertonie oder Diabetes mellitus diskutiert, da im Rahmen dieser Krankheitsbilder eine reduzierte Prostacyclinsynthese im Gefäßendothel nachgewiesen wurde.

Cicletanin (Justar®, Intersan) ist eine neue antihypertensive Substanz, die die Prostacyclinsynthese in den Endothelzellen stimuliert, doch scheinen zusätzliche Mechanismen beteiligt zu sein. Cicletanin verfügt über eine Reihe von günstigen Eigenschaften. Wie Prof. Dr. B. N. C. Prichard, London, betonte, bietet Cicletanin mit seinen potentiell antiatherogenen Effekten auch einen vielver-

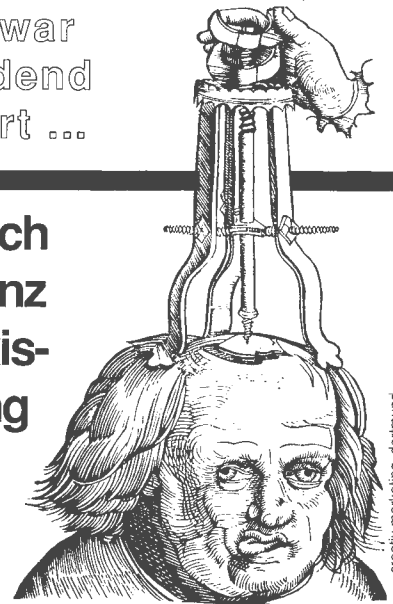
sprechenden Ansatz gegen die koronaren Folgen der Hypertonie.

Klinisch ist eine schonend einsetzende Blutdrucksenkung, stoffwechselneutrale Wirkung und eine geringe Inzidenz von Nebenwirkungen hervorzuheben, so auch das Zwischenergebnis einer großen Cicletanin-Studie mit über 2200 der insgesamt 5600 Patienten, die Dr. R. M. Lederle, Dortmund, präsentierte. Bei den Patienten mit leichter, mittelschwerer oder schwerer Hypertonie, die sechs Monate lang mit täglich 100 mg Cicletanin allein oder in dreizehn Prozent der Fälle zusätzlich zu ihrer gewohnten antihypertensiven Therapie behandelt worden waren, kam es zu einer Reduktion des Blutdrucks auf 150/88 mmHg. Nebenwirkungen bestanden in unspezifischen Befindensstörungen sowie gastrointestinalen Störungen (je zwei Prozent).

Cicletanin ist in seiner blutdrucksenkenden Wirksamkeit dem Metoprolol vergleichbar, es erhöht die Belastungstoleranz, und es induziert eine Rückbildung der linksventrikulären Hypertrophie; dies die Ergebnisse einer Studie, in der die Wirksamkeit von 100 mg Cicletanin mit jener von 100 mg Metoprolol bei 75 Patienten mit milder bis mittelschwerer Hypertonie verglichen wurde. In beiden Gruppen gelangte der Blutdruck allmählich in den Normbereich. Nach sechs Monaten Cicletanin-Behandlung, so berichtete Prof. Dr. J. Rosenthal, Ulm, zeigte sich ein deutlich geringerer Anstieg des Blutdrucks unter Belastung und ein Rückgang der belastungsinduzierten kardialen Ischämien. Echokardiographisch wurde eine Abnahme von Septum- und Hinterwanddicke sowie eine hochsignifikante ($p < 0,001$)

Die medizinischen Methoden wurden zwar entscheidend verbessert ...

... aber auch die Effizienz Ihrer Praxisverwaltung ??



Wieviel Ihrer wertvollen Arbeitszeit wenden Sie aktuell für unproduktive Verwaltungs-Notwendigkeiten auf?

Adamed praxiscomputer

entlasten Sie zugunsten produktiver Aufgaben. KV-Datenträgeraustausch, Labordatenübertragung, Praxisstatistik und -buchführung, Privatliquidation sowie ein übersichtliches Krankenblatt ermöglichen Ihnen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren ... auf Ihre Patienten.

Adamed praxiscomputer

Schnelle Integration in Ihre Praxis ohne Störung des Betriebsablaufs. Gründliche 2-tägige Personaleinschulung durch unser Serviceteam. Problemlose, einfache Bedienung - keinerlei EDV-Kenntnisse notwendig.

Adamed praxiscomputer

Mehr als 500 installierte Systeme in Arztpraxen der BRD. Vertrauen Sie der Nr. 1 in Westfalen. Individuelle Ausstattung je nach Bedürfnis als Ein- oder Mehrplatzanlage (auch stufenweise aufrüstbar), kostengünstig und rational. Über unseren Hotline-Service stehen wir Ihnen bei Fragen jederzeit zur Verfügung.

Gern übersenden wir Ihnen unseren ausführlichen Produktkatalog:

- | | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| MCC GmbH
Holzkoppelweg 19 a
W-2300 Kiel
Tel (04 31) 5 43 81 | B. Trilling Datensysteme GmbH
Slimecke 51
W-5768 Sundem
Tel (0 29 33) 20 77 | SECSYS
Software Engineering
Computer Systems GmbH
Thalkirchner Str. 133
W-8000 München 70
Tel (0 89) 7 25 80 - 74/75/76
Fax (0 89) 7 21 11 60 | Stefan Leyh
Thomas-Mann-Str. 18
O-6002 Breilungen
Tel (00 37-6 70) 37 56 |
| Medata GmbH
Bremerhavener Str. 55
W-2800 Bremen
Tel (04 21) 3 90 00 43 | Tappesser Informatik Frankfurt
Hinter der Heck 2/Ecke Hauptstr.
W-6236 Eschborn
Tel (061 96) 4 87 87, Fax 4 14 22 | ARCHI-MED EDV-Systeme
für Architektur und
Medizin GmbH
Hauptstr. 33
W-8520 Erlangen
Tel (0 91 31) 78 90 00 | Saale-med GmbH
Lehestener Str. 10
O-6805 Probstzella
Tel (00 37-79 29) 5 82 70 |
| Siegfried Steinhard
Steincker Str. 74
W-2808 Sylke
Tel (0 42 42) 42 99 | Ellenberger Med.-Technik
Breitenstr. 40
W-6430 Bad Hersfeld
Tel (0 66 21) 1 54 97 | Dr. Reinhard & Partner
SHL Informatik GmbH
Gräßdorfer Str. 19
O-7127 Taucha
Tel (00 37-42 98) 32 60 | GCD Jena
Gerbergasse 18
O-6900 Jena
Tel (00 37-7 82) 20 78 |
| Procom Systemhaus
Brakeler Str. 11
W-3490 Bad Driburg
Tel (0 52 53) 36 74/30 94 | SHC Software und
Hardware-Vertriebs GmbH
Feldstr. 8
W-6781 Höheinöd
Tel (0 63 33) 18 55 | Trend EDV
Halser Str. 31
W-8590 Passau
Tel (08 51) 4 41 15 | Dr. Zimmermann
Wilhelm-Pleck-Str. 5
O-7500 Colbitz
Tel (00 37-59) 48 41 94 |
| Tappesser Informatik GmbH
Neander Str. 12
W-4020 Mettmann
Tel (0 21 04) 7 08 56 | Comtech Computer und
med. Software-Vertriebs GmbH
Nufinger Str. 17a
W-7033 Herrenberg-Kuppinger
Tel (0 70 32) 3 43 00
Fax/Btx (0 70 32) 3 32 98 | Infocomp Daten- und
Kommunikationssysteme
GmbH
Obere Str. 15
W-5720 Schweinfurt
Tel (0 97 21) 1 84 74
Fax (0 97 21) 18 55 88 | DV-Zentrum Cottbus GmbH
Wittenberg-Platz 5
O-7500 Cottbus
Tel (00 37-59) 48 41 94 |
| Herbert Reintjes GmbH
Dirmesweg 9
W-4130 Moers-Regelen
Tel (0 28 41) 7 30 77 | CAP Medical
Lerchenstr. 13
W-7048 Bondorf
Tel (0 74 57) 49 10 | Triple "B"
Rigger Str. 27
O-1035 Berlin
Tel (00 37 258 00) 281-29-32 | CSD Computerservice
Weißdorfer Str. 17
O-8045 Dresden |
| Tappesser Informatik GmbH
Papenburg Str. 3
W-4400 Münster
Tel (02 51) 66 17 73 | EDV-Beratung Lichtenstein
Horst Schilling
Ludwig-Thoma-Str. 22
W-7414 Lichtenstein
Tel (0 71 29) 61 99 | Dipl.-Ing. K. Bretschneider
Parkstr. 42
O-2530 Warnemünde
Tel 5 26 06 | GFC Uwe Karau GmbH
Dorfweg 6
O-8021 Jänkendorf
Tel (00 37-5 27) 2 12 |
| Datec GmbH
Langschmidtsweg 36-38
W-4450 Lingen
Tel (05 91) 5 38-38 | Scherz & Cramer GmbH
Averdiestr. 1
W-4500 Osnabrück
Tel (05 41) 4 40 70 | fulbrott datenverarbeitung
gmbh
Gartenstr. 10
O-3029 Magdeburg | Software Direct GmbH
Lützowstr. 4
O-9034 Chemnitz
Tel (00 37-71 32) 5 36 |
| Iha Bürokommunikation KG
Kochstr. 3
W-5500 Trier
Tel (06 51) 4 35 11 | Tappesser Informatik GmbH
Obere Str. 7
W-7526 Ubstadt-Weiher 3
Tel (0 72 51) 6 00 03 | F.T. Computersysteme GmbH
Mülhäuser Str. 3
O-5800 Götta
Tel (00 37-6 22) 53 33 30 | Zentrale/Hauptsitz:
Tappesser Informatik
Eichenweg 8
W-5840 Schwerte
Tel (0 23 04) 69 51
Fax (0 23 04) 6 80 53 |
| | Kumatronik
Schwabstr. 19
W-7990 Friedrichshafen 1
Tel (0 75 41) 306 259 | | |

Reduktion der isovolämischen Relaxationszeit von 141 ms auf 102 ms festgestellt, die ab Werten von 100 ms als Zeichen einer funktionellen Störung infolge persistierender linksventrikulärer Druckbelastung zu werten ist.

Dr. Günter Springer

Für Ihre kleinen Abstecker vom Alltag!



Hotels weltweit
Alle Preis-Kategorien
Kostenlos buchen
Sofortbestätigung

NEU! Katalog '91, DM 20,-

Superpreise für 4000 Hotels in ganz Deutschland, Europa, USA, Übersee

Wir sind Spezialisten für die Ex-DDR Tagungen, Veranstaltungen, Messen
HOTEL RESERVATION SERVICE
Tel. (02 21) 20 77-0 · Fax 20 77-666

Verbesserte Therapie der invasiven Aspergillose

Itraconazol: hochwirksames orales Antimykotikum

Die invasive Aspergillose ist stets ein lebensbedrohliches Leiden, das jedes Organ befallen kann. Die zerebrale Aspergillose endet in mehr als 90 Prozent der Fälle letal. Hauptmanifestationsort ist aber die Lunge. Wie umfassende Sammelstatistiken ausweisen, ist mit der konventionellen Standardtherapie mit Amphotericin B und 5-Fluorocytosin eine Heilungsrate von lediglich 55 Prozent zu erzielen.

Dank hochwirksamer neuer Antimykotika ist die Therapie der invasiven Aspergillose in letzter Zeit einen großen Schritt vorangekommen. Schwierigkeiten bereitet aber nach wie vor die exakte Diagnose. Auf dem Symposium „Neue Konzepte der antimykotischen Therapie“ in Paris, Ende Januar 1991 vom Pharmaunternehmen Janssen veranstaltet, riet daher PD Dr. med. W. Kreisell, Medizinische Universitätsklinik Freiburg, die Diagnose primär nach dem klinischen Aspekt zu stellen.

Wird der Behandlungsbeginn bis zum Vorliegen der definitiven Diagnose eine bis zwei Wochen hinausgezögert, kann es oft schon zu spät sein.

An der Freiburger Klinik

wurden 1989 erstmals gute Erfahrungen mit dem neuen systemischen Antimykotikum Itraconazol gemacht und bis zu Beginn dieses Jahres insgesamt zehn Kranke mit invasiver Aspergillose der Lunge mit dieser Substanz behandelt. Je einmal waren zusätzlich das Gehirn sowie die Nasennebenhöhlen befallen.

Die systemische Therapie wurde mit einer Tagesdosis von 400 mg begonnen, die man dann über einige Wochen auf 200 mg reduzierte. Bei zwei Patienten wurde zusätzlich zur Medikation der pulmonale Herd chirurgisch entfernt. Bis zum Zeitpunkt des Pariser Symposiums waren acht der zehn Fälle auswertbar, und davon waren alle bis auf einen geheilt. Das entspricht einer Heilungsquote von 88 Prozent.

Itraconazol zieht weit weniger Nebenwirkungen nach sich als Substanzen, die bislang zur Behandlung der invasiven Aspergillose eingesetzt wurden. Erhöhte Leberenzymwerte, die in der Freiburger Pilotstudie zu beobachten waren, gingen im wesentlichen auf das Konto der antineoplastischen Therapie, unter der die meisten Kranken standen. Im Unterschied

zur invasiven Aspergillose ist bei der invasiven Kandidose nicht Itraconazol, sondern Fluconazol das Mittel der Wahl, ergänzte PD Kreisell.

Etwa 70 Prozent aller weltweit verordneten Antimykotika zählen wie Itraconazol zu den Azolen. In vitro bewirken 0,1 µg der Substanz eine 90prozentige Hemmung der Pilze.

Itraconazol ist in einigen europäischen Ländern bereits zugelassen und wurde am 1. März in Deutschland unter dem Warenzeichen Semperra® eingeführt. Wichtig ist, daß das Mittel nicht nüchtern, sondern zum Essen eingenommen wird, damit es seine maximale Aktivität entfalten kann. Für die Behandlung von Dermatomykosen fällt ins Gewicht, daß Itraconazol selbst dann noch in der Haut nachzuweisen ist, wenn es aus dem Plasma verschwunden ist.

Bei mehr als viertausend dokumentierten Behandlungsfällen kam es unter Medikation mit Itraconazol zu keiner Hepatitis und zu keinen erhöhten Leberwerten. Auch Patienten mit Leberzirrhose können mit dem neuen oralen Antimykotikum sicher behandelt werden. „Was die in Toxizitätsstudien nachgewiesene Sicherheit angeht, sieht Itraconazol ziemlich gut aus“, berichtete Dr. Geert Cauwenbergh, Beerse, Belgien. Dennoch sollte es Schwangeren nicht verordnet werden. K. F.

Mehr Lebensqualität für Diabetiker

Es komme entscheidend auch darauf an, die Diabetiker immer wieder zu gesundheitsbewußtem Verhalten zu motivieren, betonte Dr. med. Monika Toeller, Diabetes-Forschungsinstitut der Universität Düsseldorf, auf dem I. Bayer-Presseworkshop

„Diabetes und Lebensqualität“ am 6. Februar 1991 in Hamburg. Sie berichtete über die Düsseldorfer Interventionsstudie mit 66 Typ-II-Dia-

betikern, die gezeigt hat, wie durch intensive Betreuung Müdigkeit, rasche Erschöpfbarkeit, Konzentrationschwäche und Energieeinbuße deutlich zurückgedrängt werden.

Daß es mit der intensiven Betreuung allein nicht getan ist, konnte Frau Toeller anhand einer weiteren Erhebung mit 34 Typ-II-Diabetikern nachweisen. Elf wurden intensiv betreut und zusätzlich mit dem Alpha-Glukosidase-Inhibitor Acarbose (Glucobay®) behandelt, zwölf erhielten intensive Betreuung

plus Placebo und elf lediglich Placebo.

Hinsichtlich Glukoseeinstellung und Lebensqualität schnitten die intensiv betreuten Acarbose-Patienten am besten ab. Unter dem Alpha-Glukosidase-Hemmer klagte anfangs ein Teil der Behandelten über Meteorismus und Flatulenz. Als dann im weiteren Verlauf die zuträgliche individuelle Dosis herausgefunden worden war, bildeten sich diese Nebenwirkungen auf das Niveau wie unter Placebo zurück, berichtete die Diabetologin. K. F.

Der neue Katalog!

Über 6500 med. Artikel für Praxis und Labor ... natürlich von **HEILAND**

Gratis für Sie!

Sofort-Coupon

Bitte schicken Sie mir kostenlos den neuen HEILAND-Katalog. DÄ 14/91

Absender: _____

Ausschneiden und abschicken an: HEILAND Fachversand Postfach 70 06 69 · 2000 Hamburg 70